

# ÜBER FOLGEN UND SCHAREN VON ANALYTISCHEN UND MEROMORPHEN FUNKTIONEN MEHRERER VARIABLEN, SOWIE VON ANALYTISCHEN ABBILDUNGEN.

VON

H. RUTISHAUSER

in ZÜRICH.

## Einleitung.

In der vorliegenden Arbeit wird ein Teil der klassischen Ergebnisse von P. Montel über normale und quasinormale Scharen auf Funktionen mehrerer Variablen (künftig: Fkt. m. Var.) übertragen.

Dabei knüpfe ich an die Arbeiten von G. Julia und W. Saker an, welche bereits normale Scharen analytischer, bzw. meromorpher Fkt. m. Var. zum Gegenstand hatten. Die Ergebnisse dieser beiden Arbeiten sind zum Teil in § 1 dargestellt.

Da bekanntlich die irregulären Punkte einer Folge analytischer Fkt. m. Var. nicht isoliert auftreten können<sup>1</sup>, kann die klassische Definition der quasinormalen Scharen nicht ohne weiteres auf Fkt. m. Var. übertragen werden.

Man muss vielmehr eine Schar analytischer oder meromorpher Fkt. m. Var. dann quasinormal nennen, wenn man aus jeder Teilfolge der Schar eine weitere Teilfolge auswählen kann, deren irreguläre Punkte höchstens analytische Flächen bilden.

Eine weitere Schwierigkeit entsteht in dieser Arbeit natürlich aus der Unmöglichkeit, die  $a$ -Stellen einer Funktion oder die irregulären Punkte einer Funktionsfolge zu zählen.

Diese Schwierigkeit wird nun dadurch behoben, dass man jeder in einem gewissen Bereich  $\mathfrak{B}$  singularitätenfreien analytischen Fläche (Vgl. Def. 1) eine

---

<sup>1</sup> Vgl. JULIA, Abschnitt 16.